

UWG – Nachrichten Nr. 01/14



Informationen für alle Bürger

Wir für Euch

Bericht der Betriebsausschusssitzung vom 03.09.2014

Zu TOP 6: Neubau Bauhof der Stadt Harsewinkel

- Pläne wurden vorgestellt und besprochen
- Vorstellung der Außenanlagen in separater Sitzung – Kosten ca. 500.000,-€
- Alle Fahrzeuge und Geräte finden dort ihren Platz
- Kein Einbruchschutz/Alarmanlage wg. 5.000,- € Kosten?!
- Keine eigene Tankstelle mehr! Wirtschaftlichkeit???
- Vorfinanzierung durch Kernhaushalt, Refinanzierung durch Grundstücksverkäufe
- Sonst sehr schlüssiges Konzept mit guten Kosten-Nutzen Verhältnis. Einstimmig beschlossen!!!

Zu TOP 7: Errichtung eines Retentionsfilterbeckens an der Kläranlage

- Das Becken dient hauptsächlich dazu, dass bei Starkregenfällen das Mischwasser nicht mehr ungeklärt in den Abrooksbach abgeschlagen werden muss. Unabdingbar für die Zukunft unserer Umwelt
- Die Investition von 1.844.000,-€ beinhaltet zusätzlich wichtige Erneuerungen innerhalb der Kläranlagentechnik im Bereich Rechenanlage und der Regenüberlaufbecken
- Zuschüsse vom Land bis zu 50% werden angestrebt

UWG – Nachrichten Nr. 01/14



Informationen für alle Bürger

Wir für Euch

- Die Abwassergebühren werden durch den Wegfall des Groseinleiters Gausepohl und auch dieser Investition wohl dauerhaft steigen. In welcher Höhe ist noch unklar. Für 2015 werden die Gebühren aber nicht steigen!
- Wichtige Investition in die Zukunft unserer Stadt und die folgenden Generationen. Einstimmig beschlossen!!!

Zu Top 8: Entwässerungstechnische Erschließung Baugebiet „Auf dem Venn“ in Greffen

- Von der UWG und der SPD wurde eingebracht, dass nach Aussage der Bürger der Grundwasserspiegel um 1 m gesunken sei.
- Herr Austermann führte aus, dass dies nur Mutmaßungen seien und durch keine Messung bestätigt werden könne.
- Fünf von acht Grundstücken werden nicht an den Stadtwasserkanal direkt angeschlossen sondern mit einer Hebeanlage an den Hauptkanal.
- Im gesamten Baugebiet wurde ein seismologisches Gutachten erstellt. Hiernach ist eine Entwässerung auf den Grundstücken nur zum Teil möglich. Die Grundstücke, auf denen Verrieselung möglich ist, werden im Bebauungsplan dazu verpflichtet.
- Eine Verrieselung des Straßenabwassers ist städtebaulich nicht gewollt.

Zu Top 9: Verwendung von Klärschlamm

- Der Klärschlamm enthält noch 75 % Wasseranteil, es werden also Tonnen von Wasser durch Deutschland gefahren.

UWG – Nachrichten Nr. 01/14



Informationen für alle Bürger

Wir für Euch

- Die CDU ist der Meinung, dass es egal wäre ob 70 LKW mit je 28 Tonnen Klärschlamm allein aus Harsewinkel pro Jahr zur Entsorgung durch die Deutschland/Europa fahren.
- Aufgrund der Polymerfilterung muss der Klärschlamm verbrannt werden.
- CDU und SPD möchten keine Trocknung in Harsewinkel.
- Die Ausschreibung der Entsorgung des Klärschlammes soll für die nächsten vier Jahre erfolgen.
- CDU und SPD widersetzen sich der Beschlussvorlage des Umweltausschusses und machen sich keine Gedanken über den Klärschlamm. Die UWG stimmte als einzige Fraktion für die Vorlage des Umweltausschusses.
- Herr Volmering von der Stadt Harsewinkel schlug vor, ein bereits bestehendes Gutachten zur Klärschlamm-trocknung mit neuen Zahlen auffrischen zu lassen. Er schätzte, dies wäre mit sehr geringen finanziellen Aufwand verbunden. Dies wurde von CDU, SPD und Grünen abgelehnt. Die UWG stimmt dafür.

Top 10: Konzept zur baulichen Sanierung des Freibades

- Im Focus steht ganz klar die Sanierung des bestehenden Freibades.
- Der Betriebsausschuss wird eine Bustour zu mindestens drei sanierten Freibädern in der Umgebung unternehmen, um sich Anregungen zu holen.

Markus Dorgerloh

Dr. Holger Wannhof